

Eine Frage der Moral

Immer wieder liest man von Streit, Gegnerschaft und letztlich auch „Fernduell“ zwischen CDU und BBB sowie zwischen jetzigen Bürgermeister Günter Maibach und seinem Vorgänger Michael Roth. Natürlich kocht dann vor einer Kommunalwahl auch immer wieder die Bürgermeisterwahl und die „Entstehungsgeschichte“ des BBB hoch. Leider bleiben dabei oftmals die Fakten auf der Strecke. Michael Roth und kein anderer war von seiner Partei, der CDU, zum Bürgermeisterkandidaten gewählt worden und erhielt im ersten Wahlgang auch die meisten Stimmen. Günter Maibach hat somit gegen das Votum seiner eigenen Partei und damit auch gegen seinen Parteikollegen kandidiert. Anständig wäre es m. E. gewesen, dann auch die CDU zu verlassen. Und auch in der Stichwahl war Roth weiterhin der Kandidat der CDU. Verständlicherweise wurde von SPD und FDP jetzt dann Günter Maibach heftigst empfohlen, um die CDU weiter zu schwächen. So kam es dann auch zur Wahl von Günter Maibach. Konsequenterweise wurde jetzt in der CDU über ein Parteiausschlussverfahren diskutiert. Allerdings hätte dann Bruchköbel keinen CDU-Bürgermeister mehr. Und - das war für einige ‚Partei-Opportunisten‘ in Stadt und auch auf Kreisebene wohl nicht zumutbar. Also wurde der ‚eben noch Wahl-Konkurrent‘ wieder in die Arme geschlossen. Welch ein Schmierentheater! Für ein Großteil der CDU‘ler war das aber verständlicherweise nicht mehr tragbar. Eine Frage der Moral! So entstand daraufhin der BBB. Was heißt das nun? Nicht der BBB hat die CDU verlassen, sondern diese hat sich selbst den Abschied gegeben und ist zu Günter Maibach übergetreten. Was CDU in Bruchköbel einmal war, ist heute nur noch im BBB zu finden. *Werner Maus; Bruchköbel*